

Dr. med. Balthasar Denz

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Obituary**

Zeitschrift: **Jahresbericht der Naturforschenden Gesellschaft Graubünden**

Band (Jahr): **51 (1908-1909)**

PDF erstellt am: **24.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dr. med. Balthasar Denz.

Aus dem „Bündner Tagblatt“ 1909 Nr. 58:

Die heutige Todesnachricht von *Dr. B. Denz* kommt nicht unerwartet, nachdem derselbe vor acht Tagen einen Blutsturz hatte. Dr. Denz begann seine Praxis in Churwalden im Jahre 1867. Volle 29 Jahre lag er derselben daselbst und Umgebung ob, um dann einem Rufe als Kurarzt nach Vulpera zu folgen. Die letzten zwei Jahre praktizierte er in Chur. Jedem Rufe bei Tag und Nacht folgte er, gleichviel wohin. Man wunderte sich oft, wie der nichts weniger als gesundheitlich starke Mann diese Anstrengungen überwand. Churwalden wurde ihm zur zweiten Heimat. Die Gemeinde schenkte ihm vor Jahren in Würdigung seiner Verdienste das Bürgerrecht. Eine kleine Anerkennung für seine vielen, in selbstloser Weise geleisteten Dienste. Denz war mehr Mensch als Geldmensch. Dem Mammons-Kultus, der, wie bei allen Ständen, so auch bei den Jüngern Aeskulaps seine Anhänger hat, huldigte er nicht. Dafür wurde ihm manches „Vergelt's Gott“ zuteil, denn manchen Kummer hat er gestillt. Die Erde sei ihm leicht!

